

Akademie Deutsch A2⁺

Zusatzmaterial Band 2

Lösungen

Dieser Lösungsschlüssel ist nur ein Vorschlag, denn bei vielen Aufgaben gibt es mehrere Lösungsmöglichkeiten. Achten Sie bei der Kontrolle Ihrer Aufgaben also darauf, dass auch andere Lösungen richtig sein können, und fragen Sie bei Unsicherheiten Ihren Lehrer oder Ihre Lehrerin. Nur Richtig/Falsch- oder Multiple Choice-Übungen haben meistens eine eindeutige Lösung. Zu besonders offenen Aufgaben wie Textproduktionen gibt es hier keine Lösungen. Lassen Sie Textproduktionen korrigieren!

10 Vorübungen

1 Verben – Maltes Studienalltag

a + b

Hallo Edda,

(1) du **hast** mir schon letzte Woche **geschrieben**. (2) Leider **kann** ich dir erst heute **antworten**. (3) Ich **habe** an der Uni so viel zu tun! (4) Nächste Woche **muss** ich zum Beispiel eine Klausur **schreiben**. (5) Das **ist** die vierte Klausur in drei Wochen! (6) **Wie soll** ich das alles **schaffen**? (7) **Sag es mir bitte!** (8) Ich **weiß** es wirklich nicht! (9) **Hast** du auch so viele Prüfungen? (10) **Wie bereitest** du dich darauf **vor**? (11) **Kannst** du mir einen **Tipp geben**? (12) Ich **habe** die ganze Zeit für die Prüfungen **gelernt**, aber an den Klausurtagen **habe** ich natürlich wieder alles **vergessen**. (13) Aber ich **will** dich nicht mit meinem Kummer **langweilen**. (14) Es **gibt** ja auch schöne Dinge. (15) Denn eigentlich **macht** mir das Studium Spaß und die Prüfungen **gehen** ja auch mal **vorbei**. (16) **Was machst** du eigentlich in den Semesterferien? (17) **Wollen** wir uns nicht mal wieder **treffen**? (18) Wir **haben** uns zuletzt im März **gesehen**. (19) Das **war** vor vier Monaten. (20) In dieser Zeit **ist** sehr viel **passiert**. (21) Ich **bin** im April **umgezogen** und ich **muss** dir unbedingt von meiner neuen WG **erzählen**. (22) Meine Mitbewohner **sind** total nett! (23) **Antworte mir doch bitte bald!** (24) **Und teil mir mit**, wann du **Zeit** hast. (25) Ich **hoffe**, ich **brauche** nicht mehr so lange für eine Antwort! (26) **Entschuldige bitte!**

Viele liebe Grüße

Malte

Aussagesätze, Fragen, Imperativsätze

2 Satzbau – Fragesätze, Aussagesätze und Imperativ

Lösungsvorschlag:

- 1 Lernst du Deutsch?
- 2 Ladet ihr auch Elisabeth zur Party ein? / Ladet ihr Elisabeth auch zur Party ein?
- 3 Muss deine Frau am Sonntag arbeiten?
- 4 Ich schalte morgens zuerst die Kaffeemaschine ein. / Morgens schalte ich zuerst die Kaffeemaschine ein. / Zuerst schalte ich morgens die Kaffeemaschine ein.
- 5 Morgen Mittag gibt es in der Kantine vegetarische Pizza. / In der Kantine gibt es morgen Mittag vegetarische Pizza. / Es gibt morgen Mittag vegetarische Pizza in der Kantine.
- 6 Wir sind gestern schon um 5:30 Uhr aufgestanden. / Gestern sind wir schon um 5:30 Uhr aufgestanden.
- 7 Der Arzt hat die Patientin schon gründlich untersucht.
- 8 Wann trifft der ICE aus München endlich ein? / Wann trifft endlich der ICE aus München ein?
- 9 Wo hast du das neue Fahrrad gekauft?
- 10 Bitte seien Sie pünktlich zur Prüfung / Seien Sie bitte pünktlich zur Prüfung!
- 11 Bitte mach das Fenster auf! / Mach bitte das Fenster auf!
- 12 Bitte unterschreibt eure Anmeldungen hier unten! / Unterschreibt eure Anmeldungen bitte hier unten!
- 13 Sie müssen vor der Fahrt das Ticket entwerthen. / Sie müssen das Ticket vor der Fahrt entwerthen. / Vor der Fahrt müssen Sie das Ticket entwerthen.
- 14 Wo sollen wir Herrn Kaiser treffen?
- 15 Darfst du bei der Prüfung ein Wörterbuch benutzen?
- 16 Julian will seiner Freundin zum Geburtstag eine Goldkette schenken. / Julian will seiner Freundin eine Goldkette zum Geburtstag schenken. / Zum Geburtstag will Julian seiner Freundin eine Goldkette schenken.
- 17 Seid ihr gestern gut in Hamburg angekommen?
- 18 Wie lange braucht man mit dem Zug von Köln nach Stuttgart?
- 19 Beim letzten Mal konnten wir leider nicht pünktlich da sein. / Leider konnten wir beim letzten Mal nicht pünktlich da sein.
- 20 Hier darf man nur mit einem Parkausweis parken.

3 Adjektive – Liebe Eva

Lösungsvorschlag:

- | | | | |
|----------|--------------|--------------------|--------------------|
| 1 hübsch | 6 entfernt | 11 viel | 16 nett/freundlich |
| 2 alt | 7 groß/hell | 12 breit/groß | 17 bequem |
| 3 lang | 8 hoch | 13 nett/freundlich | 18 italienisch |
| 4 teuer | 9 hell/schön | 14 jung | 19 lecker |
| 5 billig | 10 schön | 15 möglich | |

10 Rund ums Studium

1 Studieren in Deutschland

- | | | | |
|---|-------------------------|---|----------------------------|
| 1 | studieren, Universität | 4 | Studium, Masterabschluss |
| 2 | Vorlesungen, Seminaren | 5 | Semester, Studentenausweis |
| 3 | Prüfungen, Kommilitonen | 6 | Wohngemeinschaft, sparen |

3 Grund und Folge ausdrücken – *weil, deshalb, denn*

- 1 Jens findet sein Studium nicht gut, weil es zu wenige Praxiselemente gibt.
Es gibt zu wenige Praxiselemente, deshalb findet Jens sein Studium nicht gut.
- 2 Die Klausuren sind sehr schwer, darum macht Cornelia das Studium keinen Spaß.
Cornelia macht das Studium keinen Spaß, denn die Klausuren sind sehr schwer.
- 3 Lucy gefällt das Studium, weil sie viele Fremdsprachen lernen kann.
Lucy gefällt das Studium, denn sie kann viele Fremdsprachen lernen.
- 4 Alex studiert Biologie, denn er liebt die Natur.
Alex liebt die Natur, deshalb studiert er Biologie.

4 Satzbau – *weil, deshalb, denn*

- 1 Julia studiert Sprachen, denn sie findet Linguistik interessant.
- 2 Claudia lernt Französisch, weil sie die Sprache für ihr Studium braucht.
- 3 Wir mögen Musik, deshalb studieren wir beide Musikwissenschaften.
- 4 Lisa möchte Künstlerin werden, deshalb studiert sie an der Kunsthochschule.
- 5 Weil Peter gut singen kann, studiert er an der Musikhochschule.
- 6 Peter kann gut singen, deshalb will er Opernsänger werden.

6 Zimmersuche

a

1	2	3
b, A	c, A	a, B

b

- 1
 - 1 Richtig
 - 2 Richtig
 - 3 Falsch (Die Wohnung besteht aus Flur, Toilette, Badezimmer, Küche und 3 Zimmern.)
 - 4 Richtig
 - 5 Falsch (Es ist 23 m² groß.)
 - 6 Falsch (Das Bett ist kostenlos (für Leo).)
 - 7 Richtig
 - 8 Falsch (Es gibt einen Putzplan, jede Woche putzt eine andere Person.)
 - 9 Richtig
 - 10 Richtig
- 2
 - 1 Leo ist bei Susi und Tomek, **weil** er ein Zimmer sucht.
 - 2 **Obwohl** Susi und Tomek Partys mögen, feiern sie nicht jedes Wochenende.
 - 3 Leo passt gut in die WG. **Denn er studiert auch Architektur.**
 - 4 Leo möchte **ein Glas Wasser**, deshalb gehen sie in die Küche.
 - 5 Susi und Tomek hoffen, dass der neue Mitbewohner kochen kann, **weil** sie selbst nicht kochen können.

8 Konzessivsätze – *obwohl, trotzdem*

- 2 Die Studenten schlafen, obwohl sie in der Vorlesung sind.
- 3 Der Mann ist reich. Trotzdem ist er unzufrieden.
- 4 Das Kind lacht, obwohl es eine Verletzung hat.
- 5 Er hat kein Geld. Trotzdem kauft er ein Auto.
- 6 Sie macht Sport, obwohl sie krank ist.
- 7 Wir fahren in den Urlaub, obwohl wir pleite sind.
- 8 Er hat die Prüfung nicht bestanden. Trotzdem hat er gute Laune.

9 Das Studium – eine Herausforderung?

- a
- Es war eine echte Herausforderung für mich, dass ich alleine nach Deutschland gekommen bin.
Es ist eine Herausforderung für mich, dass ich Deutsch lerne.
- b
- Zeile 1-9: Zahl von ausländischen Studierenden (H)
Zeile 10-15: Wohnungssuche und Behörden (A)
Zeile 16-22: Hochschulsystem (D)
Zeile 23-25: Finanzierung (B)
Zeile 26-27: Nach dem Studium (C)
- c
- 1
- | | |
|-----------------------------|--|
| Wohnungssuche: | Studentenwerke |
| Behördengängen: | Mentorenprogramme |
| Fragen zum Hochschulsystem: | International Office; Vorbereitungskurse |
| Finanzierung des Studiums: | DAAD |
- 2
- 1 Richtig
 - 2 Falsch (Die Studenten sind zufrieden, **obwohl** das Studium anspruchsvoll ist. Z. 7-9)
 - 3 Richtig
 - 4 Falsch (Es gibt an jeder Hochschule ein International Office, aber nicht in Raum 1.345. Z. 17-18)
 - 5 Falsch (Der DAAD vergibt Stipendien in Höhe von mehreren Millionen Euro pro Jahr. Z. 24-25)
 - 6 Richtig

10 E-Mail für Ben

- 1 weil/da
- 2 obwohl
- 3 Deshalb/Darum/Daher
- 4 denn
- 5 deshalb/darum/daher
- 6 weil/da
- 7 Trotzdem

11 Komparativ

- a
- | | | | |
|----------------------|------------------|---------------------|-----------------|
| 1 ernst – lustig | 2 weich – hart | 3 schwach – stark | 4 scharf – mild |
| 5 schmutzig – sauber | 6 hoch – niedrig | 7 langsam – schnell | 8 dunkel – hell |
- b
- 1 höher
 - 2 sauberer
 - 3 dunkler
 - 4 langsamer
 - 5 weicher
 - 6 ernster
 - 7 stärker
 - 8 schärfer

12 Superlativ

- 1 am besten
- 2 am begabtesten
- 3 am spannendsten
- 4 am schlimmsten
- 5 am schwierigsten
- 6 am billigsten
- 7 am einfachsten
- 8 am kleinsten

13 Vergleiche – wie oder als?

- | | | | |
|---|----------|----|-----|
| 1 | wie | 7 | wie |
| 2 | wie | 8 | wie |
| 3 | als | 9 | als |
| 4 | als | 10 | als |
| 5 | wie, als | 11 | wie |
| 6 | als | | |

14 Noch mehr Vergleiche

a *Lösungsvorschlag:*

- 1 Das Leben in Deutschland ist **einsamer als das Leben in meiner Heimat.**
- 2 Das Essen hier ist genauso **lecker wie bei mir zu Hause.**
- 3 Ich habe hier mehr Freunde als **in meiner Heimat.**
- 4 Ich habe hier genauso viel **Spaß wie in meiner Heimat.**
- 5 Meine Unterkunft ist **nicht so schön wie mein Zuhause.** / Meine Unterkunft ist **schöner, als ich gedacht hatte.**
- 6 Ich kann hier besser **Deutsch lernen als in China.** / Ich kann hier besser **leben, als ich erwartet hatte.**
- 7 Ich kann hier nicht so gut **einkaufen wie in meiner Heimat.** / Ich kann hier nicht so gut **ausgehen, wie ich möchte.**

b *Lösungsvorschlag:*

- 2 Ich finde Pizza leckerer als Salat, aber Eis finde ich am leckersten.
- 3 Mit dem Auto ist man schneller als mit dem Fahrrad, aber mit dem Flugzeug ist man am schnellsten.
- 4 Ich mag Sport lieber als Lernen, aber am liebsten gehe ich ins Kino/ mag ich Kino.
- 5 Das Handy ist billiger als ein Porsche, aber die Hose ist am billigsten.

c

- 2 Am schwierigsten finde ich...
- 3 Am meisten mag ich...
- 4 Am besten kann ich...
- 5 Am hübschesten finde ich...

15 Vergleiche – Studium und Finanzen

- 1 A, B
- 2 A, B, D
- 3 B, C

11 Vorübungen

1 Infinitiv

a

- 2 Einfahrt Tag und Nacht freihalten!
- 3 Bitte im gesamten Gebäude nicht rauchen!
- 4 Vor dem Öffnen gut schütteln!

b

- 2 Wollen wir heute zu Hause bleiben?
- 3 Ich gehe abends nicht gerne einkaufen.
- 4 Bleiben Sie doch sitzen!
- 5 Kommst du mich am Wochenende besuchen?
- 6 Ich kann bis zur nächsten Haltestelle stehen.
- 7 Was kann man bei Liebeskummer machen?
- 8 Fritz geht sonntags mit seinem Vater schwimmen.
- 9 Oje, ich höre meinen Sohn schon wieder schreien.
- 10 Wo kann man gut und günstig essen gehen?

2 Fragewörter

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Wie	Wem	Wer	Woher	Wen	Wie lange	Was	Warum	Wo	Wann	Wohin
K	A	E	G	D	F	J	C	H	I	B

11 Was ist los in der Welt

1 Die vier Jahreszeiten

1 Herbst 2 Sommer 3 Winter 4 Frühling

2 Te-Ka-Mo-Lo

- 1 Ich fahre am Freitag (Te) wegen der Zugausfälle (Ka) mit dem Auto (Mo) in die Stadt (Lo).
- 2 Er kommt wegen der Bahnverspätung (Ka) unpünktlich (Mo) zu seinem Termin (Lo).
- 3 Sie muss nach der Vorlesung (Te) immer (Te) [oder: immer nach der Vorlesung] direkt (Mo) zu ihrem Arbeitsplatz (Lo) gehen.
- 4 Wir machen dieses Jahr (Te) wegen des schlechten Wetters (Ka) lieber (Mo) im Süden (Lo) Urlaub.
- 5 Das Kind ist gerade eben (Te) ganz friedlich (Mo) in seinem Bett (Lo) eingeschlafen.
- 6 Wir sind erst gegen Mittag (Te) mit der U-Bahn (Mo) ins Stadtzentrum (Lo) gefahren, weil wir zu lange geschlafen haben.

3 Wie ist, bleibt oder wird das Wetter?

war, es hat, geregnet, bleibt
war, bleibt, wird es, sonnig!
wird, Gewitter/Blitze, Wind/ Sturm
es, schneit, ist

4 Wettervorhersage

- a *(von oben nach unten, von links nach rechts)*
heute: 4, 2, 1, 3
Samstag: 3, 5

5 Stürme, Fluten, Trockenheit

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
L	D	J	E	B	C	K	I	G	A	F	H

b

- 1 Kunden 4 Kohle
- 2 das Ufer 5 Scheiben
- 3 Treibhaus 6 wirtschaftliche Verluste

c

- 1
 - Stürme mit besonders kräftigem Wind (oder starken Gewittern)
 - lange Zeiträume großer Trockenheit / ohne einen Regentropfen
 - schwere Regenfälle (/Hochwasser)
- 2 20–40 Liter
in einem Monat
- 3
 - 1 Richtig
 - 2 Richtig
 - 3 Falsch (Bei Trockenheit muss man Produkte aus dem Ausland importieren.)
 - 4 Falsch (Nicht im Text! Hier nur: Die Lebensmittelpreise steigen für die Kunden an.)
 - 5 Richtig
 - 6 Falsch (Nicht im Text!)
 - 7 Richtig
- 4 in den letzten 30 Jahren
- 5 0,6°C
- 6 ... gleich geblieben,
... zum Teil um bis zu 2 Grad angestiegen.

- 7 Kohle, Öl, Gas
- 8 Glasscheibe
- 9 ... in den Raum hinein,
... wieder hinaus.
... heizt sich der Raum (immer mehr) auf.
- 10 Treibhauseffekt
- 11 Es kommt zu extremen Wetterlagen, weil es auf der ganzen Welt wärmer wird.

6 Ich denke, dass ...

a *Lösungsvorschlag:*

- 1 Ich denke, dass das Essen in Deutschland sehr gut ist.
- 2 Ich finde, dass die Musik in meiner Heimat sehr traditionell ist.
- 3 Ich wohne zurzeit in Aachen. Ich finde, dass Aachen ein kleines, sehr schönes Städtchen ist.
- 4 Ich finde, dass deutsches Kino sehr tiefgründig ist.
- 5 Ich denke, dass es in drei Tagen Schneeregen gibt.
- 6 Ich finde, dass die deutsche Sprache sehr genau ist.
- 7 Ich finde, dass meine Nachbarn sehr hilfsbereit sind.

b *Lösungsvorschlag:*

- 1 Ich denke, das Essen in Deutschland ist sehr gut.
- 2 Ich finde, die Musik in meinem Heimatland ist sehr traditionell.
- 3 Ich finde, Aachen ist ein kleines, sehr schönes Städtchen.
- 4 Ich finde, deutsches Kino ist sehr tiefgründig.
- 5 Ich denke, es gibt in drei Tagen Schneeregen.
- 6 Ich finde, die deutsche Sprache ist sehr genau.
- 7 Ich finde, meine Nachbarn sind sehr hilfsbereit.

7 zu-Infinitiv

a

1	2	3	4
C	A	B	D

b *Lösungsvorschlag:*

- 1 Es ist teuer (,) nach Hawaii zu fliegen.
- 2 Wir haben die Möglichkeit (,) bis 12 Uhr zu schlafen.
- 3 Ich finde es aufregend (,) zu tanzen.
- 4 Er fängt an (,) einen Text zu schreiben.
- 5 Tina hat vor (,) besser Deutsch zu sprechen.
- 6 Hast du die Absicht (,) bei der Sprachschule anzurufen?
- 7 Meine Oma war es gewohnt (,) um 6 Uhr aufstehen zu müssen.
- 8 Ich finde es super (,) fernzusehen.
- 9 Tom fängt morgen an (,) 3 Kilo abzunehmen.

c

- 1 Ich hasse es, unpünktlich zu sein.
- 2 Es gibt Probleme, das Video auf der Webseite zu öffnen.
- 3 Meine Freundin hat gestern vergessen, mich anzurufen und unsere Verabredung abzusagen.
- 4 Freut ihr euch auch, morgen zum Konzert zu gehen?
- 5 Es ist verboten, bei Flut im Meer zu schwimmen.
- 6 Ich verspreche, dich morgen ganz früh zurückzurufen.
- 7 Die Freundinnen planen, im nächsten Jahr nach Vietnam zu reisen.
- 8 Der alte Mann ist es gewohnt, alleine zu essen.
- 9 Die Studenten hoffen, die Prüfung bestehen zu können.
- 10 Familie Schuster hat vor, noch in diesem Jahr nach Magdeburg umzuziehen.

8 zu-Infinitiv möglich?

- 1 Die Kinder haben die Erlaubnis, bis abends beim Konzert zu bleiben.
- 2 Es ist möglich, fünf Stunden ohne Pause Musik zu hören.
- 3 Er schlägt vor, zuerst einen kleinen Spaziergang zu machen.
- 4 Es ist schön, deutsche Filme schon verstehen zu können.
[Achtung! Der Satz ist nicht falsch, sondern im Kontext richtig. Es muss klar sein, welches Subjekt gemeint ist. *Es ist* + Adjektiv steht häufig mit *zu*-Infinitiv, vgl. KB S. 51]
- 5 Nein
- 6 Nein
- 7 Er hofft, die Prüfung nicht wiederholen zu müssen.
- 8 Wir finden es langweilig, so viele Übungen machen zu müssen.
- 9 Nein

9 Indirekte Fragen – Kevins neuer Lehrer

- 2 Kevin fragt, woher der Lehrer kommt.
- 3 Kevin fragt, wo Schweinfurt liegt.
- 4 Kevin fragt, ob der Lehrer Geschwister hat.
- 5 Kevin fragt, ob der Lehrer Kinder hat.
- 6 Kevin fragt, warum der Lehrer keine Kinder hat.
- 7 Kevin fragt, wann der Lehrer aufgestanden ist.
- 8 Kevin fragt, ob der Lehrer ein Auto hat.
- 9 Kevin fragt, ob der Lehrer mit dem Bus gekommen ist.

11 dass, weil und indirekte Fragen – Kevin ist zu spät

- | | | |
|---------------|---------------|--|
| (1) weil/dass | (6) dass | (11) dass |
| (2) warum | (7) weil | (12) was |
| (3) dass | (8) dass | (13) dass |
| (4) weil | (9) weil | (14) weil |
| (5) weil | (10) warum/ob | (15) weil [das Wetter ... war. war fehlt im Buch.] |

12 Stellungnahme: Hausaufgaben

b

<p>Im (Artikel) Deutschunterricht gibt es jeden Tag Hausaufgaben. Alles in allem denke ich, dass Hausaufgaben sehr schlecht (Wortschatz) sind.</p> <p>Einerseits sind (Verb Position 2) Hausaufgaben schlecht (Wortschatz!), weil (+ Verb am Ende) man viel Papier und Stifte (korrekter Plural) braucht (Verb am Ende). Die Hausaufgaben wiederholen die Wörter und die (Artikel) Grammatik (Akkusativ, feminin) aus dem Unterricht und das ist langweilig, weil man das schon kennt. Hausaufgaben sind außerdem (weiteres Argument) ungesund, zum Beispiel bekommt (Verb Position 2) man Rückenschmerzen.</p> <p>Hausaufgaben sind andererseits (einerseits – andererseits) sehr gut (Wortschatz), weil man nach dem Unterricht keine Langeweile hat. Es ist auch gut für die Wirtschaft, dass man Hausaufgaben macht, denn man muss (generell: alle müssen) Papier kaufen (Modalverb + Infinitiv). Am wichtigsten ist, dass man dem Hund die Hausaufgaben geben kann und er kann das Papier fressen. (In einer Stellungnahme spricht man den Leser nicht direkt an!)</p> <p>In diesem Text geht (Verb Position 2) es um die Frage, ob Hausaufgaben gut sind (indirekte Ja/ Nein-Frage, Verb im Plural). Ich finde (In einer Stellungnahme spricht man den Leser nicht direkt an!), dass es keine Hausaufgaben (Nomen) mehr geben darf (Modalverb). (Interpunktion)</p>	<p>Schluss: Eigene Meinung</p> <p>Hauptteil: Teil 2</p> <p>Hauptteil: Teil 1</p> <p>Einleitung: Zentrale Frage</p>
---	--

c

Einleitung: Zentrale Frage: Soll es Hausaufgaben geben oder nicht?

Nachteile:

- Man braucht viel Papier und Stifte
- Man wiederholt Wörter und Grammatik aus dem Unterricht
- Hausaufgaben sind ungesund: Rückenschmerzen

Vorteile:

- in der Freizeit keine Langeweile
- gut für die Wirtschaft: Man muss Papier kaufen
- Der Hund kann die Hausaufgaben fressen

Schluss: Meine Meinung: ja, wichtig

12 Vorübungen

1 werden als Vollverb

- | | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| 1 wird | 5 sind, geworden | 9 wurde |
| 2 wollte, werden | 6 Wirst | 10 sollte, werden |
| 3 bin, geworden | 7 ist, geworden | 11 werden |
| 4 werden | 8 kann, werden | |

2 Artikel im richtigen Kasus

- | | | | |
|-----------|----------|-----------|---------------|
| 1 / | 11 keine | 21 meinem | 31 unseren |
| 2 meinem | 12 eine | 22 meine | 32 seinem/dem |
| 3 Der | 13 im | 23 Die | 33 / |
| 4 meine | 14 / | 24 die | 34 ein |
| 5 der | 15 / | 25 die | 35 / |
| 6 ein | 16 / | 26 keinen | 36 die |
| 7 Das | 17 ein | 27 meine | 37 die |
| 8 dem | 18 / | 28 die | 38 / |
| 9 Die | 19 eine | 29 mein | 39 die |
| 10 keinen | 20 Eine | 30 /die | |

3 Verben – Chef im Satz

Lösungsvorschlag:

Nom.	Nom. + Akk.	Nom. + Akk. + Dat.	Nom. + Nom.
schlafen	sehen	geben	sein
aufräumen	aufräumen	glauben	werden
essen	essen	sagen	
gehen	fragen		
kommen	lernen		
lernen	lieben		
singen	machen		
wandern	sagen		
	singen		
	wissen		

12 Nichts geht glatt

1 Temporale Präpositionen – Reise in die USA

- | | | | |
|---|------|----|------|
| 1 | Im | 6 | Nach |
| 2 | seit | 7 | Von |
| 3 | Am | 8 | bis |
| 4 | um | 9 | In |
| 5 | am | 10 | vor |

2 würde- + Infinitiv – Restaurant am Ufer

- (1) würde, reservieren
- (2) würden, kommen
- (3) würde, helfen
- (4) würden, nehmen
- (5) Würde, passen
- (6) würden, eintreffen
- (7) Würden, wiederholen
- (8) Würden, bereitstellen

3 Höfliche Bitten – Ämter

a

- 1 Einwohnermeldeamt
- 2 Ausländeramt
- 3 Sozialamt
- 4 Arbeitsagentur (Bundesagentur für Arbeit)
- 5 Standesamt

b

- 1 Ich würde mich gerne anmelden.
- 2 Ich würde gerne meine Aufenthaltsgenehmigung verlängern.
- 3 Ich würde gerne Wohngeld beantragen
- 4 Ich hätte gerne Informationen über Minijobs./... würde ... bekommen.
- 5 Ich hätte gerne einen Heiratstermin./ ... würde ... erhalten.

4 Genitiv – Endungen

a

ich	meines Großvaters	meines Babys	meiner Großmutter	meiner Geschwister
du	deines Bruders	deines Kindes	deiner Schwester	deiner Cousins
er	seines Freundes	seines Patenkindes	seiner Mutter	seiner Großeltern
es	Seines Onkels	seines Au-Pair-Mädchens	seiner Freundin	seiner Neffen
sie	ihres Lehrers	ihres Kindermädchens	ihrer Schwägerin	ihrer Eltern
wir	unseres Vaters	unseres Nachbarkindes	unserer Tante	unserer Cousinen
ihr	eures Sohnes	eures Zimmermädchens	eurer Oma	eurer Freundinnen
sie	ihres Bosses	ihres Stiefkindes	ihrer Cousine	ihrer Nachbarn
Sie/ Sie	Ihres Arztes	Ihres Haustiers	Ihrer Freundin	Ihrer Onkel

b

Das ist ...	Tims	Thomas'	Christines	... Tablet.
-------------	------	---------	------------	-------------

5 Genitiv – Computerchaos

- 2 Neles
- 3 des Chefs
- 4 der Schule
- 5 der Studenten
- 6 der Sekretärin
- 7 des Kindes

6 Genitiv – Wessen?

- a
- 2 Nein, **das ist nicht Christians Fahrrad.**
 - 3 Ja, **das sind die Kinder der Nachbarn.**
 - 4 Nein, **das ist nicht Emilys Bruder.**
 - 5 Ja, das sind **die Bücher unserer Lehrerin.**
 - 6 Ja, **ich besuche die Mutter meines Freundes.**
 - 7 Ja, **ich brauche das Auto meiner Eltern.**
 - 8 Ja, **wir treffen den Trainer der Fußballmannschaft.**

- b
- 2 Wessen Smartphone ist das?
 - 3 Wessen Hosen sind das?
 - 4 Wessen Auto nimmst du?
 - 5 Wessen Frau ist schwanger?
 - 6 Wessen Frisur findest du hässlich?
 - 7 Wessen Musik mögt ihr?

- c
- 1 Michaela streitet mit der Mutter ihres Freundes.
 - 2 Charlotte trägt die Handtasche ihrer Cousine.
 - 3 Redet Miriam über das neue Auto meines Bruders?
 - 4 Nadine und Vera sind die Tanten meiner Söhne.
 - 5 Familie Jakob möchte das Haus ihrer Nachbarin kaufen.

8 Computer & Internet

P							D												
T	A	S	T	A	T	U	R												
S							U	E	-	M	A	I	L						
U	S	B	-	S	T	I	C	K				O			N				
W							K				N			T					
O							W	E	B	S	E	I	T	E					
R							R				T			R					
T										A	C	C	O	U	N	T			
										R			E						
													T						
										O N L I N E									

9 Zahlungsarten beim Online-Shopping

1	2	3	4
C	D	A	B

10 Lebensmittel online kaufen

- Person 1: 1 Richtig
2 Falsch (Sie befürchtet, beim Online-Shopping schimmliches Gemüse zu erhalten.)
3 Richtig
- Person 2: 4 Falsch (Sie ist **zu** alt für Online-Shopping.)
5 Richtig
6 Richtig
- Person 3: 7 Falsch (Sie hat noch keine schlechten Erfahrungen gemacht.)
8 Falsch (Die Preise sind höher als im Supermarkt, aber die Person findet sie nicht zu hoch.)
9 Richtig
- Person 4: 10 Richtig
11 Falsch (Nicht im Text!)
12 Richtig
- Person 5: 13 Falsch (Es gibt keinen Aufzug.)
14 Falsch (Sie findet es praktisch, wenn die Ware bis vor die Tür geliefert wird, vor allem die Getränkeboxen)
15 Richtig

11 schon – noch – erst

a

- | | | | |
|---|------------|---|-------|
| 1 | erst | 5 | erst |
| 2 | schon | 6 | schon |
| 3 | noch nicht | 7 | noch |
| 4 | noch | | |

b

- noch
- schon
- noch nicht, erst
- schon
- schon

14 n-Deklination – Lieferprobleme

a

- Zeile 4 einen Tanzbären, meinen Jungen
Zeile 6 Musik des Pianisten
Zeile 7 einen Tanzbären
Zeile 9 keinen Bären, einen Löwen
Zeile 10 den Löwen
Zeile 11 einen Elefanten
Zeile 13 den Elefanten
Zeile 14 einen Ochsen, einen Hasen, einen Raben
Zeile 15 einen Drachen, dem Postboten
Zeile 18 eines Affen
Zeile 19 des Tanzbären
Zeile 20 von einem Kollegen, von einem Biologen, von einem anderen Experten

b

- Falsch (Er heißt Florian Penz.)
- Richtig
- Richtig
- Richtig
- Falsch (Er hat sich über die Lieferung geärgert.)
- Richtig
- Richtig

15 *n*-Deklination – Ein Herr mit Namen Niemand

a

Ich hatte **einen** Nachbarn, der hatte **den** Namen Niemand. Von Beruf war **der** Herr/ Musikant/: Er hat Flöte/ gespielt. Er konnte sein/ Instrument/ so schön spielen, dass alle Tiere/ **der** Umgebung zu **seinem** Haus gekommen sind, sich in **seinem** Garten gesetzt und ihm zugehört haben. Jeden Abend konnte man da **einen** Hund, eine Katze, **einen** Hasen und **einen** Fuchs/ und **einen** Raben sitzen sehen.

Doch Herr/ Niemand selbst war nicht glücklich. Einmal hat er zu mir gesagt: „Ach, **das** Leben ist schwer für **einen** Flötisten.“ „Warum?“, habe ich gefragt. Er hat geantwortet: „Kein/ Mensch/ will mir Arbeit/ geben. Einmal hat mich **der** Dirigent **eines** kleinen Orchesters eingestellt. **Das** Orchester/ **des** Dirigenten und er selbst waren sehr zufrieden mit mir. Doch ich habe gehört, dass **die** Leute/ gesagt haben: ‚Niemand spielt Flöte‘, und sie sind zu Hause geblieben. Sie mögen **meine** Musik/ nicht.“

„Das glaube ich nicht“, habe ich gesagt. „Ich bin kein/ Experte/, aber Sie spielen so wundervoll Flöte/, dass sogar **die** Tiere/ aus **dem** Wald/ kommen und Ihnen zuhören. Und **der** Hund/ und **die** Katze/, **der** Fuchs/ und **der** Hase/ und **der** Rabe/ sitzen friedlich zusammen.“ Vielleicht liegt es am Namen; möglicherweise haben **die** Leute/ etwas missverstanden – ändern Sie doch **einen** Buchstaben oder zwei, und dann haben Sie bald Erfolg!“ Aber Herr/ Niemand hat nur **den** Kopf/ geschüttelt und ist nach Hause gegangen.

Eines Tages war ein/ Zirkus/ in **unserer** Stadt/. Ich habe **Herrn** Niemand abgeholt, wir sind zusammen hingegangen und haben uns **eine** Vorstellung/ angesehen. Da waren Artisten, Musikanten und Tiere/ aller Art: Pferde/, Löwen/, Elefanten, Affen – auch ein/ Bär/ war dabei. Sie haben viele Kunststücke/ gezeigt, aber **die** Artisten haben lustlos gewirkt und **die** Tiere/ haben traurig ausgesehen. Besonders **dem** Bären ist **das** Zirkusleben/ schwergefallen. Ich bin ganz traurig in **meinem** Herzen geworden. Da ist mein Blick auf **die** Musikanten/ gefallen. Sie fanden es langweilig und haben schlecht gespielt. Ich hatte **einen** Gedanken. „Herr Niemand“, habe ich gesagt, „haben Sie Ihre Flöte/ dabei?“ Er hat genickt und geantwortet: „Ich trage mein/ Instrument/ immer bei mir.“ „Dann spielen Sie mal ein/ Lied/. Ich glaube, dass **die** Artisten/ und **die** Tiere/ lustige Musik brauchen!“

Herr/ Niemand war unsicher. „Glauben Sie wirklich, ich soll ein wenig Flöte/ spielen?“, hat er gefragt. „Na los!“, habe ich gerufen. Da hat er sein Instrument aus **dem** Mantel/ geholt und angefangen zu spielen. Sofort hat sich **die** Stimmung/ im Zirkus/ verändert. Alle Leute/ haben gelacht und zur Musik/ getanzt. Ein/ Zuschauer/ hat laut gerufen: „Jemand spielt Flöte!“, und ein anderer: „Wie wunderschön!“

Der Bär/ hat begonnen, zu tanzen, zuerst langsam, doch dann immer schneller. **Der** Affe/ ist dazugekommen und auf **seine** Schultern gesprungen. Und schließlich haben alle Tiere/ **des** Zirkus/ – sogar **die** Löwen – zu **Herrn** Niemand's Musik getanzt. Noch am gleichen Abend/ hat Herr/ Niemand/ **eine** Stelle/ im Orchester/ **des** Zirkus/ bekommen. Und als dieser in **die** nächste Stadt/ weitergezogen ist, ist Herr/ Niemand/ mit ihm mitgegangen. Alle haben ihn von nun an ‚Jemand‘ genannt.

b

- 1 Er war Musikant.
- 2 Er war traurig, weil kein Mensch ihm Arbeit geben wollte.
- 3 Er sollte ein oder zwei Buchstaben ändern.
- 4 Die Musikanten haben schlecht gespielt. Sie haben lustige Musik gebraucht.
- 5 Er hatte die Idee, dass Herr Niemand ein Lied spielen sollte.
- 6 Er hat eine Stelle im Zirkusorchester bekommen und ist mit dem Zirkus weitergezogen.

c

der Nachbar, -n	der Name, -n	der Hase, -n	der Dirigent, -en
der Herr, -en	der Flötist, -en	der Mensch, -en	der Musikant, -en
der Experte,-n	der Buchstabe, -n	der Artist, -en	der Bär, -en
der Löwe, -n	der Elefant, -en	der Affe, -n	
das Herz, -en	der Gedanke, -n	der Rabe,-n	

16 *n*-Deklination – Da stimmt doch was nicht!

- 2 Der Hund beißt gerne den Postboten.
- 3 Müller ist der Name meines Nachbarn.
- 4 Der Schreibtisch meines Kollegen steht meinem direkt gegenüber.
- 5 Meine Katze hat schon wieder meinen Nachbarn gekratzt.
- 6 Der Opa stirbt und die Erben bekommen das Geld.
- 7 Der Jäger hat die Höhle des Bären gefunden.
- 8 Der König belohnt den Prinzen im Märchen mit einem Schloss.
- 9 Der Dieb hat die Banane des Affen gestohlen.
- 10 Ein Zeuge hat den Unfall beobachtet.
- 11 Der Lieferant befüllt den Automaten mit Zigaretten.
- 12 In unserem Kaufhaus ist der Kunde König.

13 Vorübungen

2 Telefonische Beschwerde

a

- 1 Falsch (Der Mitarbeiter heißt Billmann; die Firma heißt Telefonitas.)
- 2 Falsch (Sie hat noch kein Internet.)
- 3 Falsch (Vor acht Wochen hat sie den Internetanschluss bestellt.)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Sie kann ihre digitale Rechnung nicht lesen, weil sie kein Internet hat.)
- 6 Falsch (Alsenstraße 29)
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Ihr Handy wurde gestohlen.)
- 10 Falsch (Mittwochs hat sie keine Zeit.)
- 11 Richtig
- 12 Falsch (Das Geld wird auf ihr Konto überwiesen.)

b

- | | |
|-----------|-----------------|
| (1) Wie | (7) Wann |
| (2) Wie | (8) Warum |
| (3) Wie | (9) Wann/ wie |
| (4) Warum | (10) wie/ wann? |
| (5) Wo | (11) Wann |
| (6) wann | (12) wie |

3 Körperteile

- 2 das Auge, -n: sehen, blinzeln, zwinkern...
- 3 die Nase, -n: riechen, laufen...
- 4 das Ohr, -en: hören, wackeln...
- 5 der Kopf, ''-e: nicken, schütteln...
- 6 der Bauch, ''-e: essen, knurren, wehtun...
- 7 die Hand, ''-e: fühlen/ tasten, festhalten, geben, schütteln...
- 8 der Finger, -: zeigen, klopfen...
- 9 das Bein, -e: gehen, laufen, rennen...
- 10 der Fuß, ''-e: gehen, treten, stehen...

4 Kleidung & Co.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
C	D	H	E	G	F	I	A	B	N	M	L	K	J	O	P	S	Q	T	R

13 Menschen

1 Interessante Nachbarn

- a *Lösungsvorschlag:*
Wo wohnt Udo?
Warum studiert Udo in seinem Alter?
Was studiert Udo?
Wer ist Maja?
Was macht Maja morgens um acht?
- b
- 1 Falsch (Sie findet, dass man nicht zu lange studieren sollte, um schnell arbeiten und Geld verdienen zu können.)
 - 2 Richtig
 - 3 Falsch (Es gibt einen Waschkeller.)
 - 4 Richtig
 - 5 Falsch (Er studiert erst seit dem letzten Semester.)
 - 6 Falsch (Sie findet, dass man für ein Studium nie zu alt ist.)
 - 7 Richtig
 - 8 Richtig
 - 9 Falsch (Ruth wurde schon vorher von Majas Aerobic-Musik geweckt.)
- c
- | | |
|-----------------------------|---|
| 1 das Studentenwohnheim, -e | 5 mutig |
| 2 einziehen | 6 das Stockwerk, -e |
| 3 der Typ, -en | 7 der Frühaufsteher, - /die Frühaufsteherin, -nen |
| 4 hilfsbereit | |

2 Artikelwörter – Kisten auspacken

- | | | |
|------------|--------------|--------------|
| (1) jedes | (6) manchen | (11) diesem |
| (2) dieser | (7) alle | (12) Diese |
| (3) alle | (8) diese | (13) Dieser |
| (4) jeden | (9) Diese | (14) Welcher |
| (5) alle | (10) welchem | (15) Manche |

3 Artikelwörter – Balkonien

- b
- | | | |
|-------------|----------------|----------------|
| (1) jedes | (7) jeder | (13) solche |
| (2) manche | (8) manchen | (14) manche |
| (3) dieser | (9) beide | (15) sämtliche |
| (4) welches | (10) manche | (16) jedes |
| (5) welche | (11) manchen | (17) diesem |
| (6) alle | (12) sämtliche | |
- c
- 1 Falsch (Manche wissen nicht, was sie im Sommerurlaub machen wollen. Z. 1-2)
 - 2 Falsch (keine Information)
 - 3 Richtig
 - 4 Falsch (Manche Paare fahren auch getrennt in weg. Z. 5-6)
 - 5 Richtig
 - 6 Falsch (Manche Menschen nehmen auch Luxusartikel mit in den Camping-Urlaub. Z. 10-11)
 - 7 Falsch (Urlaub auf Balkonien bedeutet, dass man zu Hause auf dem Balkon Urlaub macht. Z. 12-14)

4 Mitbewohner

a

1	2	3	4
d	b	b	d
D	C	B	A

b

1

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Es ist keine Zweck-WG. Sie verbringen auch Zeit miteinander.)
- 3 Falsch (Sie sprechen über die Uni und die Professoren.)
- 4 Falsch (Eine kleine 2er-WG ist entspannter und ruhiger.)
- 5 Falsch (Sie denkt darüber nach, in eine eigene kleine Wohnung zu ziehen.)
- 6 Falsch (Das Leben alleine in einer eigenen Wohnung ist nichts für sie.)
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Sie streitet sich nur mit einer Mitbewohnerin.)

2

Die Mitbewohner verstehen sich gut und verbringen Zeit miteinander/gemeinsam.

3

Früher hat sie in einer 4er-WG gewohnt, jetzt wohnt sie in einer 2er-WG.

4

Sie wollte nicht mit Fremden zusammenleben.

5

In einer 2er-WG hat man nur eine Person zum Reden und wenn man Streit hat, ist es schrecklich.
In einer 3er-WG fühlt einer sich ausgeschlossen.

6

Sie beschwert sich ständig über seine Unordnung, obwohl die nur in seinem Zimmer ist.

c

1	2	3	4
C	D	F	B

5 Adjektive für den Charakter

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I	F	G	J	H	C	B	E	A	D

6 Adjektivdeklination – Online-Versand

- | | | | |
|-----------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| (1) neue | (10) rote | (19) kleinen | (28) ausgesuchten |
| (2) braune | (11) grünen | (20) neue | (29) offenen |
| (3) weißes | (12) buntes | (21) schöne | (30) eigenen |
| (4) grauen | (13) grüne | (22) preisgünstige | (31) aktuelle |
| (5) schwarzen | (14) roten | (23) süßen | (32) passende |
| (6) ersten | (15) bunten | (24) kleinen | (33) nette |
| (7) eigene | (16) neuen | (25) niedliche | (34) netten |
| (8) freundliche | (17) elektronische | (26) frische | (35) kurze |
| (9) gewünschten | (18) schnellen | (27) einfachen | |

8 Artikel- und Adjektivendungen – Mein Traumhaus

a

Ich träume oft von **dem** perfekten Haus für mich. Im Moment wohne ich in **einer** kleinen Stadtwohnung im **fünften** Stock. Für **manche** jungen Leute ist das ja super, aber ich brauche **frische** Luft und eine ruhige Atmosphäre. Vor **meinem** kleinen Fenster im Schlafzimmer gibt es seit **vielen** Monaten auch noch eine **große** Baustelle und ich höre **den** ganzen Tag den Lärm **vieler** Bagger.

Mein Traumhaus liegt auf jeden Fall in **einer** sehr **grünen** Umgebung. Bis zum **nächsten** Park ist es nicht weit, aber wir haben natürlich auch **einen** **großen** Garten mit **vielen** **schönen** Blumen und ganz viel / Sonne im Sommer. Nach **einem** stressigen Bürotag möchte ich dann in **einer** gemütlichen Hängematte liegen, **kalten** Weißwein trinken und relaxen. Und bei **schlechtem** Wetter setze ich mich abends auf mein / **grünes** Lieblingssofa vor dem Kamin und gucke **einen** **langen** romantischen Film. In **meinem** persönlichen Traumhaus gibt es fünf große Sofas, in **jedem** Zimmer eins und natürlich drei kleine Balkone, denn **meine** zwei Mitbewohner brauchen ja auch **ihren** persönlichen Balkon.

Ich möchte am liebsten mit **meinen** **besten** Freunden von **meinem** Studium zusammenwohnen. Wir hatten in **der** Studienzeit **eine** sehr harmonische WG. Manchmal gab es Probleme mit **dem** **genauen** Putzplan unseres kleinen Badezimmers, weil wir oft schwierige Prüfungen und viel / Stress hatten, aber **schlimmer** Streit war das nie. Ich glaube, heute brauchen wir gar keine Putz- und Einkaufspläne mehr. Solche **nervigen** Listen sind nur für **faule** Studenten. **Jeder** erwachsene Mensch weiß doch, wann er putzen muss.

b

- 1 Falsch (Sie braucht frische Luft und eine ruhige Atmosphäre.)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Ihr Traumhaus hat trotzdem einen großen Garten.)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Sie hat mit zwei Freunden in einer 3-er-WG gelebt.)
- 6 Falsch (Es gab nur manchmal Streit.)
- 7 Falsch (Putzpläne sind nur etwas für faule Studenten.)
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Nicht im Text!)

c

- 1 Es gibt eine große Baustelle.
- 2 Sie möchte in einer gemütlichen Hängematte liegen, kalten Weißwein trinken und relaxen.
- 3 Sie hatten eine sehr harmonische WG.
- 4 Weil sie oft schwierige Prüfungen und viel Stress hatten.

11 Was für ein- / Welch- ...?

a

- 2 Ich habe einen großen, dunklen Schrank gekauft.
- 3 Ich nehme eine scharfe Pizza mit Peperoni.
- 4 Ich lese gern dicke, spannende Bücher.
- 5 Ich gehe in einem blauen Anzug.
- 6 Ich wasche sie mit einer guten, teuren Seife.

14 Vorübungen

1 Präpositionen

Präpositionen mit Akkusativ	Wechselpräpositionen	Präpositionen mit Dativ
bis, um, für, durch, ohne, gegen, entlang	unter, über, in, an, neben, zwischen, vor, hinter, auf	aus, bei, mit, nach, seit, von, zu, gegenüber, außer

2 Verben mit Präpositionen

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I	H/I	E	G	B	D	E	B	C	F	A
b	a/b	b	b	a	a	b	a	a	b/a	b

3 Personalpronomen: Abendszenen

- | | | |
|---------|------------|------------|
| (1) er | (10) dir | (19) ihnen |
| (2) er | (11) ihnen | (20) sie |
| (3) ihm | (12) sie | (21) ihnen |
| (4) ihm | (13) Wir | (22) du |
| (5) ihm | (14) sie | (23) ihr |
| (6) Er | (15) du | (24) sie |
| (7) sie | (16) sie | (25) dich |
| (8) du | (17) du | (26) sie |
| (9) mir | (18) es | (27) Wir |

14 Wer ist mit Putzen dran?

2 Verben mit Präpositionen – Fragen und Antworten

a

- 1 Worauf – Auf den
- 2 Über wen, mit – Über die
- 3 Wofür – Für
- 4 Wobei – Bei einer
- 5 Worum/Um wen – Um die
- 6 Wovon – von den
- 7 Womit – Mit
- 8 Über wen – Über den
- 9 Von wem – Von

b

- 1 Womit fangt ihr gleich an?
- 2 Auf wen wartet ihr noch?
- 3 Mit wem telefoniert sie?
- 4 Wovon halten viele Mitbewohner nichts?
- 5 Worum bewerben sie sich?
- 6 Wovon sprechen sie nur positiv?
- 7 Worüber sprechen sie dann schlecht?

3 Verben mit Präpositionen – Ninas WG

- | | | |
|-------------------------|------------------|-------------------|
| (1) von, ihren, darüber | (8) Darüber | (15) als |
| (2) für, vom | (9) von, einer | (16) Dafür |
| (3) über | (10) darauf | (17) in, die |
| (4) aus, einer, einer | (11) mit, dem | (18) gegen, damit |
| (5) von | (12) mit | (19) darum |
| (6) daran | (13) für, auf, / | |
| (7) zu | (14) an | |

4 Verben und Adjektive mit Präpositionen – Julia und Susi

a

- 2 mit (D)
- 3 um (A)
- 4 mit (D)
- 5 für (A) / bei (D)
- 6 von (D)
- 7 an (A)
- 8 auf (A)
- 9 mit (D) / über (A) / von (D)
- 10 auf (A)
- 11 für (A)
- 12 auf (A)

b

- 1 mit, befreundet
- 2 Mit, einverstanden
- 3 typisch, für
- 4 sauer, auf, spricht, mit
- 5 um, bitten
- 6 enttäuscht, von
- 7 stolz, darauf
- 8 spricht, über
- 9 wartet, darauf, bei, entschuldigt
- 10 erinnert, an, damit, aufhören

5 Geburtstagsfeier in der WG

a

- 1 Florian
- 2 21
- 3 Organisation der Feier, Musik, Essen, Möbel, Getränke, Deko (o.Ä.)

b

- 1
 - 1 Richtig
 - 2 Falsch (Er hat 3 Bücher in die Bibliothek zurückgebracht.)
 - 3 Richtig
 - 4 Falsch (In 4 Wochen bekommt er die Ergebnisse für die Physik Klausur.)
 - 5 Richtig

2

- 1 B
- 2 C
- 3 B
- 4 A

3

1	2	3	4	5
C	E	F	B	A
f	d	b	c	e

- 1 Eva und Nora räumen die Möbel um.
- 2 Alex macht ein Dessert.
- 3 Florian stellt die Musikanlage auf.
- 4 Florian und Alex besorgen/kaufen Getränke.
- 5 Die Gäste bringen Speisen und Salate mit.

6 Satznegation – Ich war's nicht!

- 2 Nein, ich habe die Toilette nicht verstopft.
- 3 Nein, ich dusche nicht mit deinem Duschgel.
- 4 Nein, sie wohnt nicht hier.
- 5 Nein, ich habe sie nicht in den Biomüll geworfen.
- 6 Nein, ich habe deinen Jogurt nicht heimlich gegessen.
- 7 Nein, ich habe sie nicht zerbrochen.
- 8 Nein, es macht mich nicht nervös.
- 9 Nein, ich weiß nicht, wer es in dein Bett gelegt hat.
- 10 Nein, ich lache nicht.
- 11 Nein, ich glaube nicht, dass das lustig ist.
- 12 Nein, ich wohne nicht gerne mit euch zusammen.

7 Negation – Mail von Chantal

- | | | |
|------------|-------------|------------|
| (2) nicht | (12) nicht | (22) nicht |
| (3) keine | (13) nicht | (23) nicht |
| (4) nicht | (14) keine | (24) nicht |
| (5) keinen | (15) nicht | (25) keine |
| (6) keine | (16) nicht | (26) kein |
| (7) keinen | (17) kein | (27) kein |
| (8) nicht | (18) nicht | (28) nicht |
| (9) nicht | (19) keine | (29) kein |
| (10) keine | (20) kein | (30) nicht |
| (11) kein | (21) keinen | (31) nicht |

8 Teilnegation – Nicht ich, sondern Max

- 1 ich habe nicht das Bad geputzt
- 2 ich rufe ihn nicht heute an
ich rufe nicht den Vermieter an
- 3 nicht ich habe deinen Joghurt gegessen
ich habe nicht deinen Joghurt gegessen
ich habe ihn nicht gegessen
- 4 nicht hier unten

9 Negation – Hast du schon ...?

- 2 sie ist nicht mehr da.
- 3 es gibt keinen Orangensaft mehr.
- 4 ich habe noch keine Idee.
- 5 sie nicht mehr kommt.
- 6 er ist noch nicht abgefahren.
- 7 Es darf ihn noch nicht sehen.
- 8 ich habe mich noch nicht angemeldet.
- 9 sie ist nicht mehr möglich.
- 10 wir haben keine Lust mehr (auf Grammatik).
- 11 ich bin noch nicht fertig.

11 Haushalt

a

Nomen	Verben	Adjektive
Staubsauger	putzen	sauber
Eimer	saugen	dreckig
Waschmaschine	spülen	(un)ordentlich
Staub	aufräumen	
Bürste	wischen	
	abtrocknen	
	bügeln	

12 Regeln für ein glückliches WG-Leben

- 1
1 C 2 A 3 A 4 B 5 A 6 A 7 B
- 2
- Mitbewohner sorgfältig auswählen
- ehrlich sein
- Regeln aufstellen
- 3
- Putzpläne
- WG-Kasse
- Trennung von Meins und Deins
- 4
1 Falsch (Dann ist die WG genau das Richtige für dich. Z. 2-3)
2 Richtig
3 Falsch (Spätestens beim Putzdienst kommt die Wahrheit ans Licht. Z. 9)
4 Falsch (Regeln für das gemeinsame Wohnen sind enorm wichtig. Z.10-11)
5 Richtig
6 Richtig

13 Reflexive Verben

a

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1 sich, dich | 4 sich, mich, sich |
| 2 sich, euch, uns | 5 sich |
| 3 mich | 6 sich, mich, mich |

b

1	sich	7	mir	13	mich
2	sich	8	sich	14	sich, dir, mir, mich
3	mich	9	sich	15	mich
4	mir	10	euch	16	dich
5	sich	11	mir		
6	sich	12	mich		

14 Imperativ – WG-Regeln

Lösungsvorschlag:

- 1 Leg dich jeden Abend um 22 Uhr ins Bett!
- 2 Dusch nicht länger als 5 Minuten!
- 3 Ja, merk dir den Putzplan!
- 4 Nein, föhn dich nicht im Flur.
- 5 Ja, versteh dich gut mit den Nachbarn.
- 6 Ja, beeil dich im Bad.
- 7 Beschwer dich bei mir!
- 8 Ja, stell dich bei den Nachbarn vor.
- 9 Koch dir deinen Kaffee in der Küche.
- 10 Nein, ruh dich nicht in meinem Zimmer aus.

15 Reflexivpronomen vs. Personalpronomen

1	sich, sich ihn	5	es, ihr, Sie, es, sie, sich
2	sich, Sie, Sie, sich, sie	6	ich, mich, ich, mich, mir, mich
3	Ich, mich,	7	mich, ich, Den, ich, mir, ihn
4	sich, Es, sich, er, sich, ihn		

16 Reflexive Verben und Präpositionen

a

1	sich ärgern über (A)	7	sich kümmern um (A)
2	sich bedanken für (A)	8	sich schämen für (A)
3	sich beeilen bei/mit (D)	9	sich verlieben in (A)
4	sich betrinken mit (D)	10	sich wenden an (A)
5	sich bewerben um/auf/bei (A)/(A)/(D)	11	sich wundern über (A)
6	sich fürchten vor (D)		

b

1	sich, ärgern	5	dich beeilen	9	sich, wenden
2	danke Ihnen	6	sich, betrunken, sich, schämt	10	wundere, mich
3	bewerben uns	7	sich, verliebt, sich, verliebt		
4	dich, kümmern	8	fürchten sich		

18 Reziproke und reflexive Verben

a

- 1 sich/einander
- 2 sich
- 3 sich
- 4 sich
- 5 sich/einander
- 6 sich

b

1	euch/einander	5	miteinander	9	euch/einander
2	euch/einander	6	euch/einander	10	dich, dir
3	euch/einander	7	euch, sich	11	dich
4	euch/einander	8	aufeinander, füreinander		

15 Vorübungen

1 Nebensätze

- (1) als ich sie mir vorgestellt habe
- (2) dass die Deutschen so kalt und distanziert sind
- (3) eil ich ja damals noch kein Wort Deutsch gesprochen habe
- (4) ob die Deutschen in Hamburg genauso freundlich sind
- (5) ich damals sehr schüchtern war
- (6) dass die Leute aus dem Studentenwohnheim nicht alle Deutsche sind
- (7) weil ich damals sehr aufgeregt war
- (8) als ich gedacht habe
- (9) weil ich viele neue Freunde gefunden habe und die Sprache inzwischen ganz gut spreche

2 Verbtabelle

Infinitiv	Imperativ	Partizip II	Hilfsverb im Perfekt
gehen	Geh!	gegangen	sein
sein	Seid still!	gewesen	sein
laufen	Laufen Sie!	gelaufen	sein
haben	Hab keine Angst!	gehabt	haben
sich setzen	Setzt euch!	gesetzt	haben
vergessen	Vergessen Sie es!	vergessen	haben
heiraten	Heirate mich!	geheiratet	haben
werden	Werdet erwachsen!	geworden	sein
öffnen	Öffnen Sie die Tür!	geöffnet	haben
sich ärgern	Ärgere dich nicht!	geärgert	haben
aufräumen	Räumt auf!	aufgeräumt	haben

15 Man lernt nie aus

4 Verrückte Hobbys

b

- A Brennesseessen B Hirschrufen C Tomatenschlacht D Luftgitarre

c

1

Schwimmen, Shoppen/ Einkaufen, Lesen, Gartenarbeit, Rätsellösung, Essengehen, Computerspielen, Wandern, Fußball, Brennesseessen, Hirschrufen, Tomatenschlacht, Gummistiefelweitwurf, Bürogolf, Luftgitarre spielen

2

- 1 Falsch (Bürogolf ist ein skurriles Hobby. Z. 17)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Sie fahren dorthin, um erzählen zu können, wie tapfer sie waren. Z. 9-10)

3

- 1 skurril = komisch; nicht normal
- 2 imitieren = nachmachen; das Gleiche tun, was eine andere Person tut
- 3 anlocken = etwas tun, damit jemand herkommt

4

- 1 B (Z. 11-12)
- 2 C (Z. 15)

6 Endungen – Monster!

Was ist passiert, wenn erwachsene Menschen auf der Straße stehen und schreien: „Ich habe ein Monster gefangen!“? Die virtuelle Monsterjagd hat Deutschland erreicht. In **dem** spannenden Handyspiel müssen Menschen kleine Fantasiewesen fangen und trainieren. Alle wollen ein seltenes oder starkes Wesen fangen, weil man damit in einer Arena kämpfen kann. An verschiedenen Stopps bekommt man schwache oder starke Monsterbälle für das Fangen von niedlichen, kleinen und gefährlichen Monstern. Wenn man die Bälle nach dem Einfangen vergräbt, dann werden auch aus den kleinen Wesen riesige und starke Monster. Dieses Spiel gab es schon vor 20 Jahren. Damals haben es Kinder auf einer kleinen Konsole gespielt. Heute sind die Spieler 20 Jahre älter. Sie jagen nach den größten und stärksten Monstern, weil sie sehr selten/ sind. Beliebt sind aber auch die süßesten und schönsten Monster. Langweilige Monster ignorieren sie. Kennt und spielt ihr das Spiel auch? Dann Achtung, schaut immer auf die Straße! Wenn ihr bei einer roten Ampel über die Straße geht, war es vielleicht euer letztes seltenes Monster.

7 Komparativ und Superlativ – Wer weiß es?

- 3 Der Gepard ist das schnellste Tier.
- 4 Die Antwort variiert.
- 5 Der größte Baum der Welt heißt General Sherman Tree.
- 6 Das schnellste Auto fährt 482 km/h.
- 7 Altgriechisch ist älter als Latein
- 8 Englisch hat die meisten Sprecher, Mandarin-Chinesisch die meisten Muttersprachler.
- 9 Tokio hat die meisten Einwohner
- 10 Der Rhein ist länger als die Elbe.
- 11 Der Burj Khalifa ist höher als der Eiffelturm.
- 12 Trier hat die längste Geschichte.

8 Komparativ und Superlativ attributiv – Theresa und Milla

- | | | |
|------------------|---------------------|----------------|
| 1 beste | 10 hilfsbereitesten | 19 saubererem |
| 2 schöneren | 11 freundlichere | 20 dreckigsten |
| 3 größeren | 12 hilfsbereitere | 21 kleinsten |
| 4 helleren | 13 nettesten | 22 langsamsten |
| 5 beste | 14 wunderschönen | 23 dreckigerer |
| 6 leckersten | 15 bequemerer | 24 kleinerer |
| 7 kältesten | 16 saubererem | 25 langsamerer |
| 8 heißesten | 17 wunderschöne | |
| 9 freundlichsten | 18 bequemerer | |

10 Endungen – Schönheitswettbewerb für Tiere

b

Schönheitswettbewerbe gibt es nur für Menschen? Falsch gedacht! Auch bei Tieren sind Schönheitswettbewerbe sehr beliebt! Besonders Hunde, Katzen, Kaninchen und Vögel vergleicht man gern. Dabei fragt sich die Jury: Welcher Hund hat **das schönste** Fell? Welches Hasenfell ist **weicher**? Ist Papagei Tic größer als Papagei Smarty? Welche Federn sind **bunter**?

Auch die Anatomie ist wichtig. Der Deutsche Schäferhund Wau hat dieses Jahr den Wettbewerb gewonnen, da er **schönere** Zähne als seine Konkurrenz besitzt. Die Zähne der anderen Hunde waren **gelber / -** und nicht **gerader / -**. Wau hat außerdem ein / **schöneres / -es** braunes Fell mit **weißen** Flecken, **großen** Ohren, **schönen** Augen und **lange, starke** Beine. Sein Schwanz ist nicht zu groß / und nicht zu klein /.

Bei den Kaninchen hat Mümmel gewonnen. Sie hatte **die längsten** Ohren und **die schönste** Nase. Auch ihr Fell war **weicher** und **gepflegter** als das Fell der anderen Kaninchen. Interessant, aber für den Wettbewerb bedeutungslos /: Mümmel hat ihre Karotte am **schnellsten** gegessen!

11 Abkürzungen

a

1	das Abitur, -e	13	die Abbildung, -en
2	die Volkshochschule, -n	14	und so weiter
3	gegebenenfalls	15	der Auszubildende, -
4	zum Beispiel	16	das heißt
5	vergleiche	17	die Bibliothek, -en
6	die Kindertagesstätte, -n	18	die Fachhochschule, -n
7	beziehungsweise	19	die Technische Hochschule, -n
8	der Bachelor of Arts, -	20	allgemein
9	der Master of Science, -	21	der Akkusativ, -e
10	der Professor, -en	22	die Universität, -en
11	der Doktor, -en	23	die Hausaufgabe, -n
12	das Bundesausbildungsförderungsgesetz	24	et cetera

b

1	Intercity-Express	4	Millionen	7	circa
2	U- und S-Bahn	5	Wirtschaft	8	Liebe Grüße
3	Deutschland	6	Mit freundlichen Grüßen		

12 Konditionalsätze – Was passiert, wenn ...?

a

Lösungsvorschlag:

Wenn du zu viele Hobbys hast, hast du keine Zeit für deine Freunde.

Wenn du zu wenig schläfst, bist du immer müde.

Wenn du Bäcker werden möchtest, machst du eine Ausbildung.

Wenn du dich allein fühlst, solltest du deine Freunde anrufen.

Wenn du viel lernst, bekommst du gute Noten.

Wenn du schlafen möchtest, gehst du ins Bett.

b

- Bei Sonnenschein gehen wir schwimmen.
- Bei Schnee verspätet sich die Bahn meist um einige Minuten.
- Bei Sturm gehe ich nicht zur Schule.
- Bei Hagel stellt er sein Auto in die Garage.
- Bei Nebel fährt sie kein Auto.
- Bei gutem Wetter gehen wir in den Park.
- Bei starkem Wind sollten wir unbedingt surfen gehen!

c

- Wenn es heiß ist, haben wir keine Schule.
- Wenn es Turbulenzen gibt, sollten Sie Ruhe bewahren.
- Wenn Sie Probleme haben, bin ich Ihr Ansprechpartner.
- Wenn Sie Ihr Ticket verloren haben, können wir Ihnen leider kein neues Ticket ausstellen.
- Wenn Sie umziehen, müssen Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen.

13 Meine Lehre

a

Person	I	II	III
Bild	3	2	1
Arbeitsfeld	B	C	A
Aussage	b	c	a

b

- 1 Falsch (Sie war schon immer sehr kreativ.)
- 2 Falsch (Sie überlegt sich Konzepte für Modedesigns und setzt sie um.)
- 3 Falsch (Sie hat oft Kontakt zu Kunden.)
- 4 Richtig
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Nur wenige Männer machen eine Ausbildung im sozialen Bereich.)
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Ihr Gesellenstück ist eine Kommode mit Schubladen.)

16 Vorübungen

1 Perfekt

- a
(siehe Band 1, Kapitel 7)
- b
- | | |
|--------------------|-----------------------|
| hat gekauft | hat vorbereitet |
| hat gelesen | hat geschlafen |
| hat erzählt | hat sich interessiert |
| hat geschrieben | ist aufgestanden |
| hat sich gewaschen | hat unterschrieben |
- c *Lösungsvorschlag:*
Was hast du letztes Wochenende gemacht?
Wohin bist du zuletzt gereist?
Was hast du in deiner Kindheit am liebsten gegessen?
Wie lange hast du letzte Nacht geschlafen?
Wo bist du zur Schule gegangen?

2 Modalverben im Präteritum

- a
- 1 konnte
 - 2 wollte
 - 3 wollte
 - 4 musste
 - 5 wollte
- b
- 1 Wir wollten letzte Woche ins Kino gehen, ...
 - 2 Früher durfte ich nicht fernsehen, ...
 - 3 Musstest du am letzten Sonntag arbeiten?
 - 4 Am Samstag wollte ich in den Zoo gehen, aber mein Freund wollte nicht.

3 Perfekt und Präteritum – Planetensiedler

- | | |
|------------------------------------|--|
| (1) war | (14) war |
| (2) hatten | (15) sind, gekommen |
| (3) fand, wollte, hingehen | (16) waren |
| (4) habe, gemacht | (17) haben, gefunden |
| (5) haben, reserviert | (18) haben, kennengelernt |
| (6) bin, hingefahren | (19) war, haben, geschattet, wussten |
| (7) habe, geliehen, habe, abgeholt | (20) sind, gewandert, haben, genossen |
| (8) habe, gekannt | (21) haben, zusammengesessen, gequatscht |
| (9) haben, geredet | (22) haben, gefrühstückt, gespielt |
| (10) hat, gedauert | (23) sind, gefahren |
| (11) sind, angekommen | (24) durfte, mitnehmen |
| (12) mussten, parken, gab | (25) habe, bekommen |
| (13) haben, getroffen | |

4 Landschaften

der Himmel, -/	der Baum, ''-e	das Gebirge, -
der Berg, -e	die Brücke, -n	das Tal, ''-er
die Welle, -n	die Wiese, -n	der Wald, ''-er
das Meer, -e	das Ufer, -	das Ufer, -
der Strand, ''-e	das Gewässer, -	der See, -n

5 Temporale Präpositionen

- | | | | | |
|----------|--------|---------|---------------|----------|
| (1) seit | (4) um | (7) im | (10) vor/nach | (13) bis |
| (2) um | (5) am | (8) im | (11) bis | |
| (3) vor | (6) am | (9) von | (12) vor/nach | |

16 Es war einmal ...

1 Tiere

a

- 1 die Schnecke, -n 3 das Schaf, -e 5 das Pferd, -e 7 der Storch, '-e 9 der Hahn, '-e
2 das Känguru, -s 4 die Spinne, -n 6 die Giraffe, -n 8 das Schwein, -e 10 das Krokodil, -e

2 Endungen – Vom Fuchs und Hahn

(1) **Eines** Tages kam ein/ hungriger Fuchs **in** ein/ kleines Dorf und traf dort **einen** Hahn. (2) Der Fuchs sagte **zu** ihm: „Hallo, mein Herr Hahn, ich kannte **deinen** Herrn Vater. (3) Der hatte so **eine** schöne Stimme! (4) Ich habe dich gesucht, damit ich heute **deine** Stimme hören kann. (5) Ich hoffe also, dass du mir nun etwas mit **deiner** schönsten Stimme vorsingst. (6) Denn ich bin sehr gespannt/, ob **deine** Stimme noch **schöner** ist als die von **deinem** Herrn Vater.“ (7) Da stellte sich **der** Hahn gleich **auf die** Mauer und begann, mit geschlossenen Augen zu krähen. (8) Sofort schnappte **der** Fuchs nach **dem** Hahn und rannte mit ihm **in den** Wald. (9) Als **die** Bauersleute aus **dem** Dorf sahen, was passierte, folgten sie **dem** Fuchs und riefen: „**Der** Fuchs trägt uns **den** Hahn fort!“ (10) **Der** Hahn sagte daraufhin **zu dem** Fuchs: „Hör doch, Herr Fuchs, was **die** dummen Bauern da sagen. (11) Sag ihnen doch, dass du **deinen** Hahn und nicht **ihren** Hahn trägst.“ (12) **Der** Fuchs gehorchte, ließ ihn aus dem Maul fallen und sprach: „Ich trage nicht **euren** Hahn, das ist mein/ Hahn.“ (13) In **diesem** Moment flüchtete **der** Hahn **auf einen** hohen Baum und rief **dem** Fuchs zu: „Du lügst, du dumme Fuchs! Ich gehöre nicht dir, sondern **den** freundlichen Bauersleuten.“ (14) Da schlug **der** Fuchs sich selbst die Hände auf sein Maul und sagte: „Oh, du blödes Maul, wie viel sprichst du? Wie viel Unsinn redest du?“ (15) Und **der** Fuchs lief schnell weiter **in den** dunklen Wald hinein.

3 Präteritum – Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

- | | | | |
|----------------------------|----------------|-----------------|---------------------|
| (1) bekam | (4) hat, wirkt | (7) brannte | (10) steht |
| (2) begann, konnte, feiern | (5) wurde | (8) diskutierte | (11) heulen, bellen |
| (3) baute, orientierte | (6) hängen | (9) entschied | (12) besichtigten |

4 Präteritum – Märchen

- | | | |
|--|--|--------------------------|
| (1) erzählten | (6) schrieben, auf | (11) drangen, vor |
| (2) gab, saßen, zusammen, dachten, aus | (7) hieß | (12) wurden |
| (3) überlieferten | (8) lernten, kam | (13) wandelte, behielten |
| (4) wanderten | (9) brachten, lasen, vor, konnten | |
| (5) veränderten, entstanden | (10) verfilmte, schalteten, ein, sahen | |

5 Achtung, Fehler! – Schneewittchen

Vor langer Zeit bekam eine Königin eine Tochter.
Ihre Haut war weiß wie Schnee, ihr Mund rot wie Blut,
ihre Haare waren so schwarz wie Ebenholz.
Man nannte sie deshalb Schneewittchen. Aber kurz darauf starb die Königin.
Der König heiratete neu, und Schneewittchen bekam eine böse Stiefmutter.
Diese Frau war sehr eitel,
denn sie wollte die schönste Frau im ganzen Land sein.
Täglich fragte sie den Spiegel: „Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?“
Und der Spiegel antwortete: „Frau Königin, Sie sind hier die Schönste,
aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Sie.“
Da wollte die Stiefmutter Schneewittchen töten.
Sie befahl einem Jäger, dass er es in einem Wald erschießen sollte.
Schneewittchen aber lief weg und fand die sieben Zwerge tief im Wald.
Hier konnte sie bleiben.
Sie kochte, wusch und putzte für die Zwerge.
Einmal kam eine Kauffrau zu dem Haus und bot ihr einen Apfel an.
Schneewittchen erkannte nicht, dass es ihre verkleidete Stiefmutter war,
und es aß den Apfel.
Der Apfel war aber vergiftet.
So fiel Schneewittchen wie tot auf den Boden.
Ein Prinz kam und nahm Schneewittchen mit auf sein Schloss.
Auf dem Transport wachte Schneewittchen wieder auf.
Bald darauf heirateten sie.

6 Das Schlaraffenland

- 1 Falsch (Um das Land herum war die Mauer aus Reisbrei.)
- 2 Falsch (Man musste sich durch die Mauer durchessen.)
- 3 Richtig
- 4 Falsch (Wein und Saft kamen aus den Brunnen.)
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Die Fische hüpfen von selbst aus dem Wasser und sind schon gebacken und gebraten.)
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Dort regnet es Honig und der Schnee ist aus Zucker, Rosinen und Nüssen.)
- 10 Falsch (Geld wuchs auf Bäumen! Man kann das Geld wie Kastanien herunterschütteln.)
- 11 Richtig
- 12 Richtig
- 13 Richtig

7 Postkarte aus Österreich

- | | |
|------------|----------|
| (1) Bergen | (5) Tal |
| (2) Himmel | (6) Dorf |
| (3) Wiesen | (7) See |
| (4) Wald | (8) Gras |

8 Camping – der Natur ganz nah sein

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|----------------------|
| 1 die Mauer, -n | 6 der Klappstuhl, '-e | 11 das Zelt, -e |
| 2 der Fluss, '-e | 7 das Gras/die Wiese, -n | 12 der Rucksack, '-e |
| 3 das Ufer, - | 8 der Schlafsack, '-e | 13 das Wohnmobil, -e |
| 4 das Gras/die Wiese, -n | 9 der Campingkocher, - | 14 der Rauch, / |
| 5 der Klappstisch, -e | 10 die Angel, -n | 15 die Kirche, -n |

9 Taschengeld

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
E	G	K	L	A	D	F	B	M	H	C	J	I

c

Abschnitt 1: Warum?
 Abschnitt 2: Wie?
 Abschnitt 3: Wann?
 Abschnitt 4: Wie viel?

d

1 B 2 C 3 A 4 B 5 B 6 C 7 C 8 B

10 Deine Meinung ist gefragt! – Taschengeld

a

Einleitung = 1. Abschnitt: ab ‚wie‘ bis ‚Taschengeld‘
 Hauptteil = 2.+3. Abschnitt
 Schluss = Letzter Satz (‚bis bald‘ kann extra als Gruß stehen)

11 Temporale Nebensätze

a

- 1 Als ich nach Deutschland kam, konnte ich kein Wort Deutsch.
- 2 Bevor ich mich für einen Sprachkurs anmelden konnte, musste ich einen Einstufungstest machen.
- 3 Ich durfte kein Wörterbuch benutzen, während ich den Test schrieb/geschrieben habe.
- 4 Seitdem ich in einem Deutschkurs bin, habe ich viele neue Freunde.
- 5 Wenn der Kurs zu Ende ist, gehen wir zusammen essen.
- 6 Wir müssen noch viel üben, bis wir die Abschlussprüfung schreiben.

b

- | | | | |
|---|--------------|----|--------------------|
| 1 | Bevor | 6 | bevor/wenn/während |
| 2 | wenn/während | 7 | Als |
| 3 | als | 8 | wenn |
| 4 | wenn | 9 | bis, |
| 5 | seit(dem) | 10 | Seit(dem) |

12 Temporale Nebensätze – Früher war alles besser

- | | | | |
|-----|---------------------------|------|---------------------------|
| (1) | blieb seine Frau | (7) | bekamen |
| (2) | kümmerte sich | (8) | schlägt, ruft man |
| (3) | gab | (9) | denn, seiner Tochterklein |
| (4) | auf dem, viermal, Fleisch | (10) | Veränderungen |
| (5) | trug | (11) | steht, auf, auf, ihr |
| (6) | lang, hochgeschlossen | | |

13 wenn vs. als – Das moderne Leben von Friedrich Fröhlich

- | | | | |
|------|------|------|------|
| (1) | Als | (15) | als |
| (2) | wenn | (16) | als |
| (3) | Als | (17) | wenn |
| (4) | Wenn | (18) | als |
| (5) | Wenn | (19) | als |
| (6) | Als | (20) | als |
| (7) | wenn | (21) | wenn |
| (8) | als | (22) | wenn |
| (9) | wenn | (23) | Wenn |
| (10) | wenn | (24) | als |
| (11) | Als | (25) | wenn |
| (12) | wenn | (26) | Als |
| (13) | Als | (27) | wenn |
| (14) | Als | (28) | als |

14 wenn vs. wann vs. ob – Miriam und Tom

- | | | | |
|-----|------|------|------|
| (1) | Wann | (10) | ob |
| (2) | wenn | (11) | ob |
| (3) | ob | (12) | Wenn |
| (4) | Wann | (13) | wenn |
| (5) | wenn | (14) | Wann |
| (6) | Wenn | (15) | ob |
| (7) | wann | (16) | wann |
| (8) | wenn | (17) | ob |
| (9) | Wann | | |

16 Ein Telefongespräch

a

- 1 C
- 2 A
- 3 E, F, G, H

b

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag	Anreise	Stadtbesichtigung Konstanz	langes Frühstück
Nachmittag	Baden	Insel Mainau besuchen	Schiffahrt + Zeppelinmuseum
Abend	Essen gehen, Biergarten	Kneipe	Partyboot

17 Trautes Heim, Glück allein?

1 Wohnungssuche

b

1

- 1 Falsch (Das Maklerbüro liegt an der Frauenkirche.)
- 2 Richtig
- 3 Richtig
- 4 Falsch (Das Haus hat 3 Etagen + Dachgeschoss.)
- 5 Richtig
- 6 Richtig
- 7 Falsch (keine Kinder)
- 8 Falsch (Haustiere sind erlaubt. Nur wenn der Hund laut ist, ist das ein Problem.)
- 9 Falsch (Samstag)

2

Wohnzimmer: 27m²
Schlafzimmer: 11m²
Küche: 7m²
Bad: 5,5m²

3

für ihren Schreibtisch

4

ca. 150 €

5

Semperstr. 3

6

Er hat ein Navi.

2 Konjunktionen auf Position 0

- 1 Mia zieht nicht nach Köln um, sondern sie bleibt in Bonn.
- 2 Sie bleibt in Bonn, denn sie hat dort eine WG gefunden.
- 3 Sie wohnt in Bonn, aber sie studiert in Köln.
- 4 Sie will mit dem Zug pendeln, doch das ist teuer.
- 5 Sie kann in Bonn einen Studienplatz suchen oder sie findet eine WG in Köln.
- 6 Bonn ist nicht so groß wie Köln, und dort wohnen nicht so viele Leute/und nicht so viele Leute wohnen dort.

3 Konjunktionen und Fragewörter – Feldhockey

- | | | | |
|----------------|-----------------|--------------------|--------------|
| (1) sondern | (6) dass (weil) | (11) ob/warum | (16) denn |
| (2) denn (und) | (7) Aber/Doch | (12) Aber | (17) und |
| (3) und (denn) | (8) dass | (13) weil/da | (18) dass, |
| (4) oder | (9) Wenn | (14) Weil/Da | (19) deshalb |
| (5) und | (10) warum | (15) aber/doch/und | (20) wann |

4 So wohnen Studierende

a

- A Initiativen und Vereine / Einrichtungen zur Bildungsförderung
- B Altenheim
- C Babysitter / Au-pair bei einer Familie
- D Haushaltshilfe für ältere Menschen
- E Leer stehende Gebäude
- F Container
- G Wohn-Ballon

b

1

- 1 Falsch (zum Wintersemester)
- 2 Falsch (einfacher als heute)
- 3 Falsch (nicht immer)
- 4 Falsch (Die Studentenpost hat nach Möglichkeiten gesucht.)
- 5 Richtig

- 2
- 1 Initiativen und Vereine zur Bildungsförderung
 - 2 in Wohnungen
 - 3 Studenten
 - 4 in verschiedenen Lernräumen
 - 5 in den Einrichtungen

3 C

4 A

5 A

6 A

7

ein Haus oder Gebäude leer steht.
dort wohnen Studierende.
keine, mitbringen

8

Containerart	Kosten
Single-C.	300 €/Monat
Pärchen-C.	600 €/Monat
WG-C.	900 €/Monat

5 Demonstrativpronomen – Neue Wohnung

- | | |
|----------------|-----------------|
| (1) Das/Dies | (7) dem/diesem |
| (2) Dieser/Der | (8) die/diese |
| (3) Die/Diese | (9) Die/Diese |
| (4) Die/Diese | (10) der/dieser |
| (5) Die/Dies | (11) die/diese |
| (6) das/dieses | |

7 Präpositionen, Artikel, Endungen – Blue Hotel

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1 Ein, vor, das, im | 14 /, im |
| 2 Ein, in, die, in, der | 15 am |
| 3 Eine, mit, einem, roten, aus, auf, die | 16 schönen, auf, die |
| 4 Vor, dem | 17 Am |
| 5 an, den, in, meinem | 18 viele, in, diesem |
| 6 in, der | 19 nach, vor, dem, eine |
| 7 seinen, hinter, dem; aus dem | 20 Im, ein |
| 8 auf dem | 21 auf, dem |
| 9 in diesem | 22 Zwischen, dem, dem, kleine |
| 10 /, im | 23 auf, die, auf, das |
| 11 in/auf, der | 24 in, der, an, das |
| 12 Ein leerer, in den | 25 über, das |
| 13 Der, andere, auf/in, der, vierten | 26 In, der, keine |

8 Wechselpräpositionen

a

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1 den, das | 12 im |
| 2 den | 13 einer |
| 3 die | 14 die/eine |
| 4 den, die | 15 den/einen |
| 5 dem | 16 dem |
| 6 dem, den, dem | 17 dem, dem |
| 7 den, das, die, den | 18 den |
| 8 im | 19 der, dem |
| 9 dem | 20 die |
| 10 die | 21 dem/einem, der/einer |
| 11 den | 22 den |

b

2	ins	im
3	den	Jetzt sind sie im Kleiderschrank.
4	die	Jetzt sind sie vor der Tür.
5	die, den	Jetzt ist sie zwischen der Nusscreme und dem Honig.
6	das	Jetzt ist er neben dem Bett.
7	das	Jetzt ist/hängt es neben dem Sofa.
8	die	Jetzt ist er in der Badewanne.
9	den	Jetzt sind sie unter dem Tisch.
10	den oder die	Jetzt ist er an dem oder den Haken.
11	die	Jetzt ist er in der Mülltonne.
12	den	Jetzt sind sie im CD-Spieler.
13	die	Jetzt sind sie in der Garage.
14	die	Jetzt sind sie auf den Betten.

10 Indefinitpronomen *ein-, welch-, kein-* und Possessivpronomen

- 1 keine
- 2 keiner
- 3 keinen
- 4 welche
- 5 einen, keinen
- 6 meinen
- 7 deinen, meinen
- 8 welche
- 9 keiner
- 10 keine

11 Indefinitpronomen *etwas, nichts, alles*

- | | | |
|------------|------------|-------------|
| (1) etwas | (6) alles | (11) nichts |
| (2) nichts | (7) alles | (12) etwas |
| (3) etwas | (8) etwas | (13) alles |
| (4) etwas | (9) etwas | (14) nichts |
| (5) alles | (10) etwas | (15) alles |

12 Indefinitpronomen *jede-, alle-*

- 1 jeden/alle
- 2 Jeder
- 3 jeder, Alle
- 4 jedem/allen
- 5 allen/jedem

16 Hausordnung

a

- 1 Zusammenleben
- 2 Rechte
- 3 Pflichten
- 4 Hausordnung
- 5 unter einem Dach
- 6 fühlt
- 7 von 13, bis 15
- 8 Nachtruhe
- 9 maximal, Musik
- 10 abschließen
- 11 darf, grillen
- 12 Vermieter, erstellt, Mieter
- 13 Mülltrennung

18 Vorübungen

1 Bestimmter Artikel – Mein Haus, mein Auto, mein Boot

- | | |
|---------|----------|
| (1) Das | (7) Die |
| (2) das | (8) die |
| (3) Dem | (9) der |
| (4) das | (10) Die |
| (5) den | (11) die |
| (6) dem | (12) Den |

2 Nomen, Adjektive und Verben

Lösungsvorschlag:

- Falls mein Nachbar im Lotto gewinnt, macht er eine 6-monatige Weltreise.
- Wir haben meinem Kollegen gestern einen schönen Blumenstrauß zu seinem Dienstjubiläum mitgebracht.
- Wenn es morgen auch so stark regnet, fällt der geplante Firmenausflug leider aus.
- Maria lebt am liebsten in einer internationalen WG, weil sie da Kontakt zu Studenten aus anderen Ländern hat.
- Meine Eltern haben mir letzte Woche geschrieben, dass sie mich in den Herbstferien besuchen wollen.
- Ich freue mich sehr darauf, meine alten Schulkameraden nach zehn Jahren wiederzusehen.
- Hast du wirklich vergessen, wo du unseren Wagen geparkt hast?
- Ich habe meiner Nachbarin vor ihrem Urlaub versprochen, schön ihre Blumen / ihre schönen Blumen zu gießen.
- Bevor ihr losfahren könnt, müsst ihr den Ölstand des Autos noch einmal kontrollieren.
- Meinem Onkel gehört das schönste Haus am Rand dieses netten, kleinen Vorortes.

18 Leben in Deutschland

2 Wo wohnen die Menschen?

a

Person 1 1 Richtig
2 Richtig
3 Falsch (Die Person findet es zwar lustiger in einer WG, mag aber die Ruhe zum Lernen.)

Person 2 4 Richtig
5 Falsch (Die Person ist auf Weltreise.)
6 Richtig
7 Falsch (Die Person will irgendwo zu Hause sein.)

Person 3 8 Falsch (Die Person hat eine Ehefrau.)
9 Falsch (Die Person wohnt am Stadtrand.)
10 Richtig
11 Falsch (Die Wohnung liegt weit weg von der Innenstadt.)

Person 4 12 Richtig
13 Falsch (Das Haus gehört der Person nicht. Sie hat es mit Freunden besetzt.)
14 Richtig
15 Richtig

b

1	2	3	4
C	B, D	C, D	C

3 Relativsätze im Nominativ – Umzug von Bamberg nach Hamburg

a

1 der 3 die 5 das
2 die 4 das 6 die

b

- 1 Michael ist der Mann, der Annika liebt und sie glücklich machen will.
- 2 Die Frau, die einen neuen Job als Elektroingenieurin gefunden hat, heißt Annika.
- 3 Die Abschiedsfeier, die einige Tage vor dem Umzug stattgefunden hat, war großartig.
- 4 Das Bier, das in Bamberg beliebt ist, schmeckt köstlich.
- 5 Bamberg, das nur 73.000 Einwohner hat, ist viel kleiner als Hamburg.
- 6 Die Elbe ist der Fluss, der durch Hamburg fließt.
- 7 Die Menschen, die in Hamburg geboren sind, sprechen anders als die Menschen, die aus Franken stammen.

5 Stadtluft macht frei

b

1	2	3	4	5	6
F	D	C	E	A	B

d

- 1 1 Falsch (Im Mittelalter waren die Menschen auf dem Land Leibeigene ohne Freiheiten. Z. 5-9)
2 Richtig
3 Richtig
4 Falsch (Z. 16-17: Mitte 19. Jahrhundert = ca. 1850)
5 Richtig
6 Falsch (Auf den zu kleinen Straßen konnten nicht viele Autos fahren. Z. 23-25)
7 Richtig
8 Richtig
9 Richtig
10 Richtig

2

1 C 2 B 3 A 4 C 5 C

6 Landlust – Stadtfrust

b

1

- 1 Alexandra und Christian: Stadtflucht
- 2 Jochen: Landlust
- 3 Ernst: Landfrust

2

Alexandra und Christian

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Sie hat gemerkt, dass sie das Leben in der Stadt nicht mehr glücklich macht.)
- 3 Richtig
- 4 Falsch (Nach einem Vierteljahr haben sie ein Haus in Brandenburg gefunden.)
- 5 Falsch (Der Bauernhof gehört nicht der Oma. Alexandra möchte wie auf dem Bauernhof der Oma eine Streuobstwiese pflanzen.)
- 6 Richtig

Jochen

- 7 Richtig
- 8 Falsch (Jochen ist Arzt. Er hat die Felder verkauft.)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Jochens Vater wird seinen Lebensabend nicht in einem Heim verbringen.)
- 11 Richtig

Ernst

- 12 Richtig
- 13 Falsch (Ernst erinnert sich nicht, wann er zum letzten Mal in der Stadt war.)
- 14 Richtig
- 15 Falsch (Die Kinder von Ernst besuchen ihn nicht oft.)
- 16 Richtig
- 17 Falsch (Ernst kann sich nicht vorstellen wegzuziehen.)

10 Relativsätze im Nominativ, Akkusativ und Dativ

a

- | | |
|-------------|-------------|
| 1 das, das, | 6 Der, den |
| 2 die, die, | 7 Das, das |
| 3 denen | 8 Der, der |
| 4 Die, die | 9 Die, die |
| 5 Das, dem | 10 Das, das |

b

- 1 Das Musical, das nicht glücklich endet, heißt *Die Liebe stirbt nicht*.
- 2 Die Cocktails in dem Club, den wir zufällig entdeckt haben, schmecken super.
- 3 Michael, dem Annika vertraut, ist ein Mann.
- 4 Michael will Annika, die sich eine Familie wünscht, noch nicht heiraten.
- 5 Michael, der nur Fußball im Kopf hat, interessiert sich nicht fürs Heiraten.
- 6 Annika und Michael, die unterschiedliche Meinungen haben, lieben sich.
- 7 Annika, der Musicals gefallen, freut sich auf Hamburg.
- 8 Im Hamburger Hafen gibt es ein Theater, das man 1994 eröffnet hat.
- 9 Annika und Michael, denen viele Leute beim Umzug helfen, freuen sich auf die neue Wohnung,
- 10 Die Leute, die zur Einweihungsparty eingeladen wurden, lachen und tanzen.

11 Relativsätze – Bamberg und Hamburg

- | | | |
|-----------|----------|----------|
| (1) das | (7) der | (13) die |
| (2) die | (8) dem | (14) der |
| (3) die | (9) der | (15) dem |
| (4) den | (10) das | (16) die |
| (5) die | (11) die | (17) die |
| (6) denen | (12) der | |

Gesamtübungen

1 Nebensätze – Tatort

- | | | |
|---------------|-------------|--------------|
| (1) wenn | (5) Weil/Da | (9) weil/da |
| (2) Obwohl | (6) als | (10) Während |
| (3) Seit(dem) | (7) ob | (11) Bis |
| (4) Wenn | (8) Obwohl | (12) bevor |

2 Adjektivendungen – Wer ist das?

- | | | | |
|------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|
| (1) dunkelblonde | (6) siebzehnten | (11) schwieriges | (16) Demokratischen |
| (2) blaue | (7) siebten | (12) naturwissenschaftliche | (17) weltoffenen |
| (3) schönen | (8) evangelischer | (13) beeindruckende | (18) deutsche |
| (4) hohen | (9) verheiratete | (14) politische | |
| (5) persönliches | (10) zweiter | (15) deutschen | |

Angela Merkel

3 Komparativ und Superlativ

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1 viele, mehr, die meisten | 3 teures, teureres, das teuerste |
| 2 hohes, höheres, der höchste | 4 langer, längerer, der längste |

4 Präteritum, Endungen, Artikel, zu-Infinitiv – Besuch im Tierpark

- (1) entschieden, zu, gehen
- (2) heißt, ist
- (3) nahmen, Neffen, besuchte
- (4) hatte, anzusehen
- (5) freute, sich, Löwen
- (6) Grizzlybären, gab, hatten, Elefanten
- (7) wollte, der
- (8) hoffte, Affen, zu, sehen
- (9) Menschen, standen, gab, zu, sehen
- (10) bat, holen, zu, dürfen
- (11) des, Jungen, war, warnte, wegzuessen
- (12) des, Ausflug(e)s, nahte
- (13) der, Eintrittskarten, war, beschlossen, zu, besuchen

5 Reflexivpronomen – Michaels Vorstellungsgespräch

- | | | | |
|----------|----------------|----------------|-----------------------|
| (1) sich | (5) dich | (9) sich, sich | (13) uns/mir, uns/mir |
| (2) mich | (6) sich | (10) dir | (14) mich |
| (3) sich | (7) sich | (11) dich | (15) mir, mich |
| (4) euch | (8) sich, sich | (12) mich | (16) uns |

6 Verben und Adjektive mit Präpositionen – Nach dem Gespräch

- | | | | | |
|----------|----------|-----------|-----------|----------|
| (1) über | (5) um | (9) gegen | (13) auf | (17) für |
| (2) von | (6) an | (10) mit | (14) nach | (18) auf |
| (3) nach | (7) über | (11) über | (15) für | (19) auf |
| (4) für | (8) bei | (12) mit | (16) von | |

7 Artikel und Pronomen – Einkaufen

- | | | | |
|----------------|-------------------|------------------|--------------|
| (1) die | (5) eine | (9) etwas | (13) jener |
| (2) der/dieser | (6) Was für einen | (10) jeder | (14) deine |
| (3) der | (7) dieser/der | (11) irgendetwas | (15) meine |
| (4) etwas | (8) welcher | (12) Dieser | (16) unseren |

8 schon, erst, noch, nur

- | | | | |
|---------|---------|---------------------|----------------------------------|
| 1 nur | 4 schon | 7 nur | 10 erst, schon, erst, schon, nur |
| 2 schon | 5 noch | 8 schon | 11 nur, noch |
| 3 erst | 6 noch | 9 noch, schon, erst | |